

Veronika
Schmeikal^S

Gartenlust

Der Zauber des Herbstes

Einjährige, Stauden, Gräser und Gehölze.

Pflanzen zum Wohlfühlen: Bogenhanf

Zimmerpflanze des Monats

Kübelpflanzen überwintern

Nach Topfdurchmesser taggenau.



Herbstlust!

Liebe Gartenfreunde!

Was für ein Sommer! Und: zwei Herzen schlagen, ach... Einerseits ist ewig schönes Wetter ja etwas Herrliches. Doch so richtig freuen konnte man sich dann doch wieder nicht. Zu bedrohlich sind die ständigen Meldungen über neue Hitzerekorde und wieder ein wärmster Monat seit Beginn der Wetteraufzeich-

nungen. Auf Balkon und Terrasse hat es auch so einige Hitzetote gegeben. Selbst bei pflichtbewussten Gießern hat das eine oder andere Pflänzchen sein Leben gelassen.

Doch nun ist der Herbst da und mit ihm gemäßigte Temperaturen, leuchtende Farben, bunte Blätter und Früchte, und auch schon wieder etwas Verheißung fürs kommende Jahr: Blumenzwiebeln

gehören jetzt in die Erde und wer Beete umgestalten möchte – jetzt wurzeln Stauden und Gehölze gut in den noch warmen Boden ein und haben im kommenden Jahr einen deutlichen Wachstumsvorsprung gegenüber der Frühjahrs-pflanzung. Daher: an die Arbeit!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Veronika Schmeikal mit Team



Der Zauber des Herbstes



Herbstzauber? Das ist ein (Ver) Markt(ungs)name unter dem man Pflanzen zusammenfasst, die im Herbst besonders attraktiv sind. Botanisch definieren lassen sie sich nicht, denn im Herbstzauberprogramm findet man einen Mix aus Einjährigen, Stauden, Gräsern und Gehölzen. Zu letzteren gehört zum Beispiel die Sommerfliederart 'Buzz'. Sommerflieder blühen im Regelfall Juli und August und wenn man die verblühten Blütenstände zurückschneidet, schwingen sie sich zu einer Nachblüte auf. 'Buzz' ist ein Zwergsommerflieder, der kaum mehr als einen Meter Höhe erreicht und ab Mitte Juni schubweise vor sich hinblüht und gerade im Herbst noch einmal prächtig durchstartet. Milkblau und purpurrot ist er zu haben, wobei die blaublühenden 'Buzz' eindeutig schöner wachsen. Unverzichtbar im Herbst sind meine Lieblinge, die Purpurglöckchen (Heuchera). Die vielen Blattfarben rufen jeweils Entscheidungsnotstand hervor, wenn es darum geht, Jungpflanzen für die Eigenproduktion auszuwählen. Heuer haben wir uns für 'Cherry Cola', 'Silver Lord', 'Cuties Blondie' und 'Silver Duke' entschieden, die in der Rauschhoferei im Sommer herangewachsen sind und nun verkauft werden. Zu ein paar hübschen Gräsern haben wir uns auch hinreißen lassen: Während das Liebesgras (Eragrostis) schon heuer seinen „Vollausbau“ erreicht hat, dafür aber im Winter manchmal ausfällt, braucht das zierliche Plattährengras (Chasmanthium) wohl noch eine Saison, bis es zur Höchstform aufläuft. Dafür kommt letzteres im

Garten ausgepflanzt brav wieder. Schwarzlaubigen Günsel (Ajuga reptans 'Braunherz') haben wir auf Wunsch der Gartengestaltung wieder produziert, denn dieser Bodendecker für pralle Sonne entwickelt sich auf passenden Standorten sensationell. Herbstchrysanthemen in leuchtenden Farben, die entzückende Glöckchenheide (Daboecia), Lampionblumen, hohe Fetthenne, Mühlenbeckia, silberlaubige Pflanzen wie Currykraut, Heiligenkraut, Greiskraut und Aschenlaub, Heidekraut, Scheinbeere sowie Zierkohl runden unser Herbstzauberprogramm ab. Schalen und Töpfe, in denen die Sommerblumen aus dem letzten Loch pfeifen, kann man nun herbstlich bepflanzen und auch Lücken in Beeten lassen sich trefflich stopfen.



Ton in Ton arrangierte Herbstzauberpflanzen. Unser Tipp: Gleich beim Bepflanzen mit Herbstzauber Blumenzwiebeln für einen üppigen Frühlingsflor mit einsetzen!

Wir überwintern Ihre Kübelpflanzen!

Kein Platz, zu warm, zu dunkel? In der Rauschhoferei haben wir ideale Bedingungen zum Überwintern Ihrer mediterranen Kübelpflanzen. Zitrusbäumchen, Oleander, Sternjasmin, Hanfpalmen, Oli-

ven und viele mehr werden fachgerecht über den Winter betreut. Bei uns hat es Temperaturen von +5 bis +10° Grad. Für Hibiskus, Sundaville und Mandeville ist es bei uns nicht optimal, weil etwas

zu kalt. Wir nehmen diese Pflanzen auf Wunsch auch an, leisten jedoch keinen Ersatz, falls sie den Winter nicht überstehen.



Die Kosten für die Überwinterung werden nach Topfdurchmesser taggenau berechnet

bis 36 cm € 8,10 je Monat, das entspricht einem Tagessatz von € 0,27
 bis 51 cm € 13,50 je Monat, das entspricht einem Tagessatz von € 0,45
 bis 61 cm € 20,40 je Monat, das entspricht einem Tagessatz von € 0,68
 bis 75 cm € 27,60 je Monat, das entspricht einem Tagessatz von € 0,92
 und darüber nach Vereinbarung

Ihre Pflanzen können Sie gegen Voranmeldung in der Gärtnerei in der Linzer Bundesstraße abgeben (Tel: 0662.662400) oder direkt in der Rauschhoferei (Tel: 0664.5588011). Falls Sie die Pflanzen nicht transportieren kön-

nen oder möchten, holen wir sie auch ab. Für die Abholung oder Zustellung im Raum Salzburg und nähere Umgebung berechnen wir € 40,- je Fahrt. Abholung nur von einer für LKW befahrbaren Stelle. Weitere Arbeiten (wie zum Beispiel das

Herunterschleppen von einer Dachterrasse im 5. Stock) werden gesondert nach Zeitaufwand berechnet.

Sprechen Sie uns an!



In Figur geschnitten, in Reih und Glied aufgestellt und mit Ankunftsdatum und Namen versehen: so gehen die Pflanzen in der Rauschhoferei in den Winter.





Pflanzen zum Wohlfühlen: Bogenhanf



Bogenhanf dreimal anders: *Sansevieria trifasciata* mit gelben Seitenstreifen, eine kompakte grünlaubige Sorte, sowie *Sansevieria cylindrica* mit rundem Blattquerschnitt.

Auf der Internetseite www.pflanzen-zum-wohluehlen.at wird jedes Monat die „Zimmerpflanze des Monats“ vorgestellt. Die Auswahl ist so getroffen, dass die vorgestellten Pflanzen im Handel einfach erhältlich und in der Wohnung einfach zu pflegen sind. Also auch für nicht optimal begabte Blumenfreunde finden sich hier grüne Mitbewohner, die zumindest einige Monate, bei nicht ganz sträflicher Vernachlässigung einige Jahre mitwohnen. Die zuletzt vorgestellte Pflanze ist *Sansevieria*, der Bogenhanf. Böseartig auch als „Schwiegermutterzunge“ bezeichnet, war der Bogenhanf DIE Gaststube-pflanze der 70er und 80er

Jahre. Nichts, auch nicht die heimlich hineingegossenen Schnapsstamperl, konnten diesen „Hardcorepflanzen“ etwas anhaben. Nur der Zahn der Zeit hat genagt, weshalb sie Ende der 80er Jahre komplett von der Bildfläche verschwunden sind. Aber wie Schlaghosen und Retrolook kehren auch Pflanzenmoden wieder, daher tauchten die *Sansevierien* zum Jahrtausendwechsel wieder auf der Versenkung auf. Zu der reduzierten Optik, zu der Einrichtungskataloge verführen möchten, passen *Sansevierien* ganz wunderbar und dank neuer Arten (*Sansevieria cylindrica*) kann man auch behaupten, dass es sich um moderne Pflanzen

handelt und nicht um einen alten Hut. Jedenfalls ist der Bogenhanf eine optimale Anfängerpflanze, die es nicht übel nimmt, wenn man einmal aufs Gießen vergisst. Der Aufwand fürs Gießen hält sich hier sowieso in Grenzen: alle 10 bis 14 Tage verlangt der Bogenhanf nach nasser Zuwendung. „Genauso sparsam wie gewässert soll gedüngt werden und auch bei der Erde ist nährstoffarme Kakteenerde ausreichend. Optimal ist ein heller Standort und Wärme. Temperaturen unter 15°C verträgt die Pflanze nicht besonders gut.“ Das sagt die oben genannte Internetseite zum Bogenhanf und ausnahmsweise kann ich dem Internet da vollinhaltlich zustimmen.

Die letzte Ruhestatt



Grab vor der Umgestaltung



Frisch angelegtes Grab am Kommunalfriedhof mit formaler Struktur.



Wenige Monate später: die formale Struktur ist von der dauerblühenden Storchschnabelsorte verdeckt, wird aber nach dem Rückschnitt der Staude wieder sichtbar.

Pflegeaufwand: Zweimal pro Vegetationsperiode wird dieses Geranium am Boden zurückgeschnitten. Die Buxkugeln werden einmal pro Jahr formiert. Gießen muss man dieses Grab nur gelegentlich bei Dauerhitze.

Grabpflege ist ein heikles Thema. Viele Menschen wohnen nicht mehr in unmittelbarer Nähe des Grabes, in dem ihre Lieben beerdigt sind. Das Grab in Ordnung zu halten, kann vieles sein: die Möglichkeit der stillen Zwiesprache, in Verbindung mit einem geruhsamen Spaziergang über den Friedhof Zeit zum Besinnen. Aber auch lästige Pflicht, wenn einem das schlechte Gewissen im Nacken sitzt, weil man es diese Woche

wieder nicht geschafft hat, am Friedhof vorbeizuschauen. Die Bepflanzung zu extensivieren, ohne das Grab zu einer „Cotoneasterwüste“ zu machen, ist eine Möglichkeit, sich die Grabpflege zu erleichtern. Dass eine Bepflanzung, die das ganze Jahr am Grab bleibt, auch das ganze Jahr mit Blütenpracht aufwartet, ist dagegen nicht möglich. Pflanzen, die draußen überwintern, brauchen viel ihrer Kraft dafür und können nicht sechs

Monate durchblühen. Auf eine andere Optik, auf mehr Blattschmuck als üppige Blüten muss man sich also einstellen, wenn man an eine Umgestaltung Richtung Dauerbepflanzung denkt. Wir beraten Sie gerne!

Die Grabpflege ganz auszulagern ist eine andere Möglichkeit. Zu weit weg? Zu mühsam? Wir betreuen Ihr Grab ganzjährig! Stefan Ahrens Tel: 0680.3171942 ist Ihr Ansprechpartner.



◀ Künstlerisch gestaltetes Grab mit weißer Herbstheide, Hebe `Green Boy´ und Efeu. Hebe und Efeu bleiben, die Herbstheide wird im Frühling getauscht. Der Reiz dieser Gestaltung liegt nicht in möglichst üppiger Blütenpracht, sondern in Form und Struktur der Pflanzung.

Ein gelungener Mix aus Dauer- und Wechselbepflanzung: Mini-Zyklamen geben im Herbst Farbe und halten wenige Minusgrade aus. Den Winter überstehen Sie bei uns nicht. Die winter- und immergrünen Stauden und Zwerggehölze verleihen dem Grab eine interessante Struktur und sind dauerhaft. Auf die leer werdenden Plätze der Zyklopen kann man im Frühling Hornveilchen oder Stiefmütterchen einpflanzen.





Unsere Gärten

Unser Gartengestaltungsteam konnte in den letzten Jahren einige sehr schöne Projekte umsetzen. In loser Folge zeigen wir Ihnen in der Gartenlust Bilder unserer Arbeiten. Natürlich haben wir bei der Auswahl jene Gärten herausgepickt, in denen wir genau das verwirklichen konnten, wofür wir stehen: Üppige Blüten, schöne Strukturen, gute (und interessante) Düfte. Kurz: Garten als Erlebnis für alle Sinne. Das sind nicht unbedingt Gärten, die man ausschließlich vom Liegestuhl aus genießen kann.

Das Projekt, das wir jetzt hier vorstellen, ist ein Privatgarten in der Stadt Salzburg. Nach der Sanierung des Wohnhauses wurde auch dem Garten ein neues Gesicht verpasst. Ein Sitzplatz im Schatten eines Apfelbaumes, Erschließung des Gartens durch Plattenwege und blühende Beete zu jeder Jahreszeit war die Vorgaben der Besitzer.



Einige hundert Blumenzwiebeln wurden in den Beeten versenkt. Nach Krokus und Narzissen im März und Anfang April hier ein Foto der Tulpenblüte Ende April.



Das gleiche Beet im Juni: Gräser, Ziest, Katzenminze und weiße Königskerzen haben die Pflanzfläche erobert.



Das schwarze Lampenputzergras ist ein frühblühendes Gras, das sich hier mit dem Steppensalbei verbrüdet.



Hochsommerlicher Farbenrausch: Sonnenbraut, Sonnenhut und Herbstanemone heischen um Aufmerksamkeit.



Auf dieses Beet fällt der Hauschatten. Mit Blütenstauden für den Schatten und Blattschmuckpflanzen ist auch hier Farbe möglich.

Veronika
Schmeikal
BLUMEN UND GARTEN

**Braucht auch Ihr Garten
einen Relaunch?
Lust auf Blüten?
Lust auf Neues?**

Kontakt: Stefan Ahrens
0680.3171942

Neue Gesichter

Unser Team verändert sich und wächst. Sowohl im Stammgeschäft in der Linzer Bundesstraße, als auch in der Gartengestaltung hat sich einiges getan!

Unsere längstgediente Mitarbeiterin (und beste Kaffeeköchin aller Zeiten) Hanna Zwickl ist im Sommer in Pension

gegangen. Sie wird durch die gebürtige Vorarlbergerin Ursula Fink ersetzt, die seit März bei uns ist, sich schon gut eingearbeitet hat und uns mit ihrem charmananten Dialekt glücklich macht.

Ob Julian einmal bei uns mitarbeiten wird, ist noch nicht sicher. Jedenfalls

besucht er uns manchmal mit seiner Mama Sandra Ehrschwendtner, die uns an Samstagen und zu „heiligen Zeiten“ unterstützt.

Melanie Pöschl ist ganz neu im Team: am 1. September hat sie ihre Gärtnerlehre angetreten.



Hanna Zwickl



Ursula Fink



Sandra mit Julian



Melanie Pöschl

Und auch die Gartengestaltung wächst:

Landschaftsgärtnerin Nina Eibl weiß schon wie der Hase läuft: Sie arbeitet schon die dritte Saison bei uns. Gärtnerfacharbeiter Robert Liersch werkt das zweite Jahr auf unseren Gartenbaustellen mit. Verstärkt wurde unser Gestaltungsteam heuer im Sommer durch den Landschaftsgärtner Florentin Moosburger.



Nina Eibl



Robert Liersch



Florentin Moosburger

2 Jahre Blumen im Bahnhof!



Bald dürfen wir das zweijährige Bestehen unseres Bahnhofshops feiern! Im November 2013 haben wir den Blumenladen direkt im Salzburger Hauptbahnhof eröffnet. Nach einem etwas zähen ersten Jahr hat sich „der Bahnhof“, wie wir den Laden nennen, heuer sehr positiv entwickelt. An 365 Tagen im Jahr bieten wir hier frische Schnittblumen, dekorierte Topfpflanzen und hübsche Accessoires an.



Unsere Standorte



Veronika
Schmeikal
BLUMEN UND GARTEN

Blühendes für drinnen
und draussen in der Linzer
Bundesstraße.
Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-17 Uhr



Veronika
Schmeikal
Blumen
IM BAHNHOF

365 Tage im Jahr frische Blumen,
weltweiter Blumenversand mit
Euroflorist
Mo-Sa 8-19 Uhr
So und Feiertag 9-18 Uhr



Schranne

Jeden Donnerstag mit
einem Marktstand vor der
Andräkirche.



Rauschhoferei

Überwinterungsservice,
Eigenproduktion von
Schnitttulpen, Beet- und
Balkonpflanzen.



Gartengestaltung

Wir setzen Ihren Garten
in Szene! Gartenpflege,
Neu- und Umgestaltung.
Tel. 0680.3171942

Sie haben Schmeikals „Gartenlust“ bei uns mitgenommen?

Wenn Sie unsere Gartenlust dreimal jährlich kostenlos zugeschickt bekommen möchten,
hinterlassen Sie bitte Ihre Adresse in der Gärtnerei, oder senden ein E-Mail an info@veronikaschmeikal.at!

Safe the Date:

am **21.11.15** Adventkranzbinden
mit Hilde Schmeikal

ab **14.11.15** Adventschau
in der Linzer Bundesstraße

EINLADUNG FOLGT!

„Schmeikals Gartenlust“ ist die kostenlose Kundenzeitung von „Veronika Schmeikal – Blumen und Garten“, Linzer Bundesstraße 71, 5023 Salzburg, Tel. 0662/ 66 24 00 und erscheint dreimal pro Jahr in einer Auflage von 2.000 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Veronika Schmeikal.
Layout und Satz: Helmut Wegenkittl | www.idw.at